Franziskuskirche Warmbronn

Seit dem Jahr 1989 steht den Katholiken von Warmbronn dieses schmucke Gotteshaus zur Verfügung.

Es entstand nach den Plänen von Architekt Karl-Hans Neumann aus Leonberg. Ihm ist es gelungen, zeitgemäße Architektur und die Nähe des alten Ortskerns harmonisch zu verbinden.

Für Baukosten und Inventar (ohne Grunderwerb) mussten zwei Millionen DM aufgebracht werden.

Warmbronn gehört zur Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer in Leonberg. In Warmbronn leben etwa 1 000 Katholiken.

Franziskuskirche Warmbronn

Der erste Spatenstich fand am 24.06.1988 statt und die Grundsteinlegung am 16.10.1988. Am 08.12.1988 konnte das Richtfest gefeiert werden. Die Bauzeit betrug etwa ein Jahr.

Am 08.10.1989 wurde die Kirche durch Weihbischof Kuhnle ihrer Bestimmung übergeben. Die Kirchweihe begann in der evangelischen Kirche, in der die katholische Gemeinde jahrelang zu Gast war. Anschließend zog die Gemeinde zu der nahe gelegenen Franziskuskirche, um von ihr Besitz zu ergreifen. Eine Festwoche schloss sich an.

Franziskuskirche Warmbronn

Der helle Kirchenraum bietet Platz für 110 Gläubige; zumeist wird auch die Faltwand zum Gemeindesaal entfernt, wodurch noch weitere 50 Plätze gewonnen werden.

Der Kirchenraum ist ein Quadrat, bei dem die gegenüber liegenden Ecken abgeschnitten wurden. Diese bilden jetzt Altarrückwand und Eingangsbereich. Dadurch konnten die Bänke fast halbkreisförmig um die Altarinsel herum gruppiert werden. Dies kommt dem neuen Liturgieverständnis entgegen.

Franziskuskirche Warmbronn

Eine Besonderheit ist, dass sich der Altar nicht dort befindet, wo der Kirchenraum am höchsten ist. Dies hat in der Planungsphase zu längeren Auseinandersetzungen mit dem Bauamt beim Bischöflichen Ordinariat geführt. Ausgangspunkt war die Notwendigkeit, zum einen das Dach in Richtung alter Ortskern ansteigen zu lassen und zum anderen, den Eingang verkehrsgünstig anzulegen.

Die sich daraus ergebenden Vorteile sind offensichtlich: Der Blick des Besuchers wird wie von selbst im Altarbereich gebündelt, und die Struktur der Decke ist mühelos einzusehen.

Franziskuskirche Warmbronn

Der Altar (Tisch des Brotes) ist der optische und zugleich sakrale Mittelpunkt des Kirchenraumes. Er ist in der franziskanischen T-Form gearbeitet und wächst wie ein Baum aus der Erde.

Dieser Baum erinnert an den Baum des Paradieses, an das Lob auf die Mutter Erde, die trägt und erhält und vielerlei Früchte, Kräuter und bunte Blumen hervor bringt. Die jeweils fünf Früchte an diesem Baum des Lebens sind Sinnbild für die fünf Wundmale des Gekreuzigten.

Gelobt seist Du, Herr, durch unsere Schwester, die Mutter Erde, die gütig und stark uns trägt und mancherlei Frucht uns bietet mit farbigen Blumen und Matten.

(aus „Der Sonnengesang“ des Franz von Assisi)

Franziskuskirche Warmbronn

Der Ambo (Tisch des Wortes) zeigt den heiligen Franziskus, wie er den Vögeln predigt.

Viel verdankt ihr Gott, meine Geschwister Vögel, und müsst ihn deshalb allezeit und allerorten loben. Ihr habt die Freiheit, überall hin zu fliegen; ihr habt Kleidung, doppelt und dreifach; habt einen bunten, zierlichen Habit; habt Speise, ohne sonderliche Mühe erworben; habt einen Gesang, vom Schöpfer euch eingegeben, und seid eine große Schar, durch Gottes Segen vermehrt. ... Darum sollt ihr auch darauf achten, meine Geschwister Vögel, dass ihr nicht undankbar seid, sondern beeifert euch allezeit, Gott zu loben!
(aus der „Vogelpredigt“ des Franz von Assisi)

Franziskuskirche Warmbronn

Der Tabernakel stellt die Sonne als Lebensspender dar. Sie verkündet Christus als die Sonne des Heils, als die Auferstehung, als das Brot, das vom Himmel gekommen ist und allen Leben schenkt, die an ihn glauben. Die Malereien deuten Mond, Wind, Feuer, die Wolken und das Wasser an.

Gelobt seist Du, Herr,

- *durch die edle Herrin vor allem, Schwester Sonne ...*
- *durch Bruder Mond und die Sterne ...*
- *durch Bruder Wind und Luft und Wolke und Wetter ...*
- *durch Schwester Quelle ...*
- *durch Bruder Feuer ...*

(aus „Der Sonnengesang“ des Franz von Assisi)

Franziskuskirche Warmbronn

Der Taufstein greift das Lob über unsere Schwester, das Wasser, auf, das nützlich und demütig, köstlich und rein ist. Er ist gestaltet als Schale, die das Taufwasser auffängt und durch den Stein hindurch in den Untergrund der Kirche versickern lässt.

Altar, Ambo und Taufstein wurden von dem Bildhauer Gerhard Tagwerker, Leinfelden-Echterdingen, aus Gauinger Travertin gefertigt.

Gelobt seist Du, Herr, durch Schwester Quelle: Wie ist sie nütze in ihrer Demut, wie köstlich und keusch!

(aus „Der Sonnengesang“ des Franz von Assisi)

Franziskuskirche Warmbronn

Das Standkreuz vor der Altarrückwand zeigt den gekreuzigten Herrn als strahlenden Seraph, der von sechs Flügeln wie mit einer Mandorla umgeben ist. So hat ihn Franz von Assisi in seiner Vision erlebt, als er die Wundmale Christi empfing.

Der Gekreuzigte wurde, wie der Tabernakel, vom Künstler Gerhard Tagwerker aus Bronzeguss hergestellt.

In jener selbigen Zeit der vierzig Tage erschien dem heiligen Franz auf jenem Berge – es war um das Fest der Kreuzerhöhung – Christus in Gestalt eines gekreuzigten Seraphs mit Flügeln und prägte ihm die Male der Nägel in Hände und Füße und die Seitenwunde ein, so wie die Legende erzählt.

(aus Franz von Assisi „Blütenlegende/Fioretti“, erschienen in Manesse Bibliothek der Weltliteratur)

Franziskuskirche Warmbronn

Im Gegensatz zu den durchweg aus der heutigen Zeit stammenden Kunstwerken der Franziskuskirche steht die Pietà, welche sich an einer Seitenwand der Kirche befindet.

Franziskuskirche Warmbronn

Die Osterkerze ist ein Sinnbild für den auferstandenen Christus.

Der Kerzenständer ist aus einem Holzstamm herausgearbeitet.

Die Osterkerze wird in jedem Jahr von einem schon betagten Mitglied der Leonberger Kirchengemeinde (Herrn Gustav Bohnacker) in kunstvoller Handarbeit gefertigt.

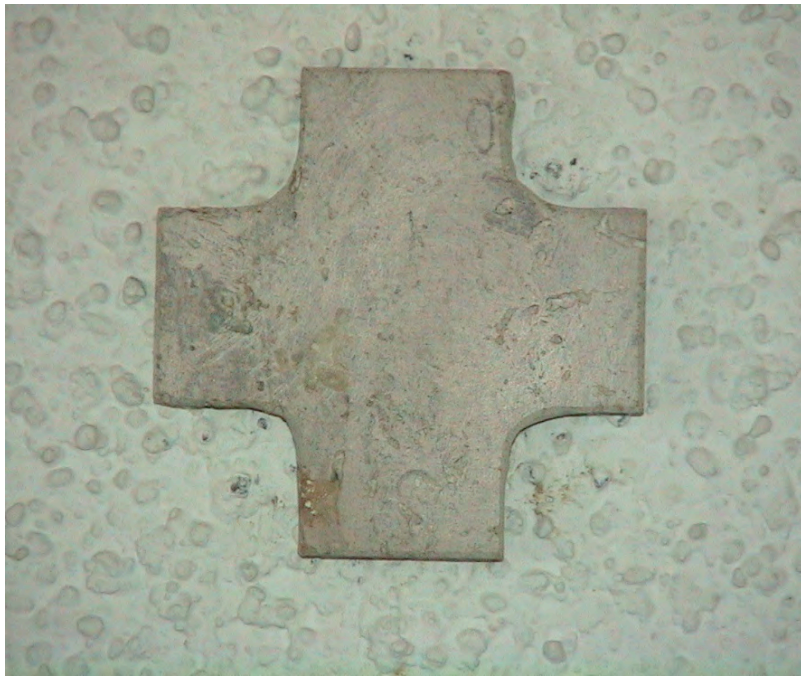
Franziskuskirche Warmbronn

Die Ständer für die Altarkerzen nehmen das Motiv des Altarsockels auf und zeigen Früchte der Erde, hier in der Form von Weintrauben.

Auch sie wurden von Gerhard Tagwerker aus Bronzeguss gefertigt.

Franziskuskirche Warmbronn

Die zwölf Apostelkreuze kennzeichnen die Salbungsstellen der Kirche. Sie sind an den Innenseiten der Kirchenwände, etwa zwei Meter über dem Fußboden angebracht und bestehen wie der Altar aus Gauinger Travertin. Nach den Richtlinien für den Bau von Kirchen und Altären befindet sich jeweils eines links und rechts an der Grenze des Altarraumes und ebenso zu beiden Seiten des Haupteingangs. Die übrigen acht Kreuze sind gleichmäßig auf die Seitenwände der Kirche verteilt.



Franziskuskirche Warmbronn

Die Griffe an der Kirchentür stellen Franziskus und den Wolf von Gubbio dar. Dort trieb einst ein riesiger Wolf sein räuberisches Unwesen. Franziskus führte ihm sein Fehlverhalten vor Augen und sorgte für einen gerechten Ausgleich, indem er seine künftige Friedfertigkeit mit dem Versprechen auf die tägliche Nahrung erkaufte. Franziskus zeigte auf, dass nicht Macht und Gewalt, sondern das liebevolle Annehmen auch des vermeintlich Bösen einen gerechten Ausgleich schaffen kann.

Komm zu mir, Bruder Wolf! Im Namen Christi befehle ich dir, weder mir noch sonst jemand einen Harm zu tun! Es darf keinem mehr ein Leid von dir geschehen, und sie sollen dir alle vergangenen Missetaten erlassen, und weder Menschen noch Hunde sollen dich weiter verfolgen. Die Leute dieser Gegend werden dir deine tägliche Kost verschaffen.

Franziskuskirche Warmbronn

Im Laufe des Jahres 1992 konnte der Kirchenbau auch nach außen durch ein weithin sichtbares Kreuz kenntlich gemacht werden. Dieses Kreuz hat vor allem deshalb besondere Bedeutung, weil aus Kostengründen (und wegen der Nachbarschaft zur evangelischen Kirche) auf den Bau eines eigenen Kirchturmes verzichtet wurde. Das gute Verhältnis zu unseren evangelischen Mitchristen wird schon dadurch gekennzeichnet, dass deren Glocken auch zu unseren Gottesdiensten läuten.

Das Kreuz ist die Stiftung von Frau Elisabeth Hauke aus Warmbronn, die damit einer verstorbenen Angehörigen gedenken will.

Franziskuskirche Warmbronn

Im Jahr 1996 wurde eine geliehene Truhenorgel mit vier Registern durch eine elektronische Orgel neuester Bauart ersetzt. Die neue Computerorgel hat 28 klingende Register, die auf zwei Manualen und einem Pedal gespielt werden. Bei dieser Form der Computerorgel wird der Klang von Pfeifenregistern abgespeichert (Vollsampling), wobei es erstmals möglich ist, den Original-Pfeifenklang mit allen Stärken und Schwächen naturgetreu wiederzugeben.

„Spenderorgel“ war hauptsächlich eine 1967 gebaute Walcker-Orgel, die in der St.-Barbara-Kirche in Essen-Kray steht. Erbaut wurde die Computerorgel durch Alfons von Tegelen (Benedikt Orgel Vertriebs-GmbH in Fallingbostel).

Franziskuskirche Warmbronn

Zum 10-jährigen Bestehen der Franziskuskirche wurde ein vorhandener Kelch mit Patene aufgearbeitet und durch zwei passende Hostienschalen ergänzt.

Die Arbeiten wurden von Hermann Stadelmaier aus Schwäbisch Gmünd ausgeführt.

Franziskuskirche Warmbronn

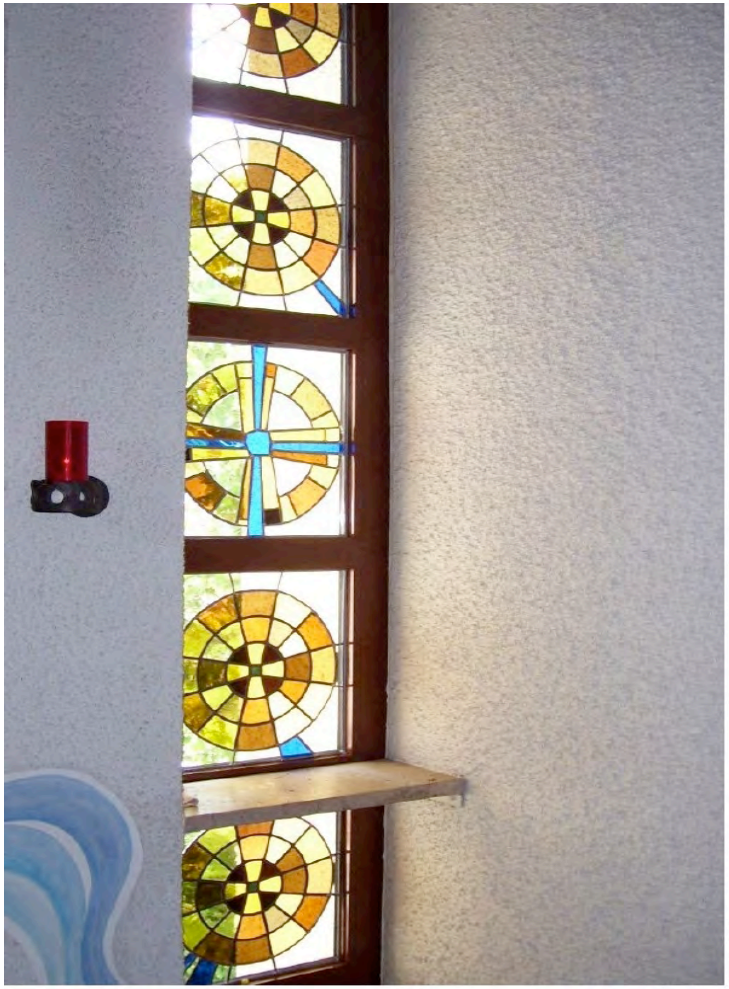
Am Morgen des Ostersonntags 2004 wurde das Glasbild am großen Fenster der Franziskuskirche den Gottesdienst-besuchern vorgestellt. Thema ist die Schöpfungsgeschichte. In neun einzelnen Bildern, die sich zu einem großen Bild zusammenfügen, entwickelt sich aus dem Chaos des Urbeginns das blaue Wasser und das grüne Land mit seinen Bewoh-nern. Überspannt wird das Ganze durch das Gewölbe des Himmels mit Sonne und Mond. Nachdem das Werk der Schöpfung vollendet ist, ruht der drei-faltige Gott über allem.

Entworfen und realisiert wurden die Blei-glasfenster vom ökumenischen Männer-kreis, der seit Januar 2000 von Josef Schenk geleitet wird.

Franziskuskirche Warmbronn

Drei Jahre später, am Pfingstfest 2007, hat der ökumenische Männerkreis ein weiteres Glasfenster der Gemeinde vorgestellt. Es stellt Jesus und die vier Evangelisten dar und entstand aus Material der alten Rosette von St. Johannes in Leonberg. Dort sind die Gläser bei der Renovierung der Kirche nicht weiter verwendet worden. Neu ist nur das blaue Glas im mittleren Fenster, welches Jesus und seine Botschaft symbolisieren soll. Diese Botschaft wird dann von den vier Evangelisten in alle Himmelsrichtungen weiter verbreitet.

Wegen der baulichen Gegebenheiten in der Franziskuskirche konnten die vier Evangelisten nicht wie üblich im Viereck um Jesus angeordnet werden.



Franziskuskirche Warmbronn

Jetzt gehören wir dazu

Unter dieser Überschrift werden künftig die getauften neuen Gemeindemitglieder verzeichnet. Der Warmbronner Künstler Giovanni Kohm hat dieses Taufbild für die Franziskuskirche geschaffen und am 25.11.2007 der Gemeinde vorgestellt.

Das abstrakte Bild besteht aus wenigen geschwungenen Linien. Der gelbe Bogen im unteren Teil lässt sich als Schale interpretieren, die an das Taufbecken erinnert. Die blaue Farbe symbolisiert Wasser, den Quell des Lebens, das auch über den Täufling ausgegossen wird. Der raue Hintergrund des Bildes passt sich optimal an die Wand der Kirche an.

Franziskuskirche Warmbronn

Das Projektteam des ökumenischen Männerkreises hat zwei weitere Bleiglasfenster geschaffen. Die neuen Fenster symbolisieren Alpha und Omega.

Im letzten Buch des Neuen Testaments, in der Offenbarung des Johannes (auch Apokalypse genannt), sagt Gott von sich selbst: "Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende“ (Kapitel 21, Vers 6). In Kapitel 22, Vers 13 wird diese Selbstaussage Gottes auf Jesus Christus übertragen: "Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende". Ihn symbolisieren in den zwei Fenstern der Fisch und das Kreuz. Gott erhebt Jesus Christus an seine Seite, er identifiziert sich mit ihm. Der Anfang aller Dinge, der Grund, der Sinn und das Ziel von allem
ist Gott. Auch wenn das Ganze unfassbar bleibt, sind wir getragen und erhellt von einer großen Hoffnung.

Franziskuskirche Warmbronn

DER SONNENGESANG

Du höchster, mächtigster, guter Herr, Dir sind die Lieder des Lobes, Ruhm und Ehre und jeglicher Dank geweiht; Dir nur gebühren sie, Höchster, und keiner der Menschen ist würdig, Dich nur zu nennen.

Gelobt seist Du, Herr, mit allen Wesen, die Du geschaffen, der edlen Herrin vor allem, Schwester Sonne, die uns den Tag heraufführt und Licht mit ihren Strahlen, die Schöne, spendet; gar prächtig in mächtigem Glanze: Dein Gleichnis ist Sie, Erhabener.

Gelobt seist Du, Herr, durch Bruder Mond und die Sterne. Durch Dich sie funkeln am Himmelsbogen und leuchten köstlich und schön.

Gelobt seist Du, Herr, durch Bruder Wind und Luft und Wolke und Wetter, die sanft oder streng, nach Deinem Willen, die Wesen leiten, die durch Dich sind.

Gelobt seist Du, Herr, durch Schwester Quelle: Wie ist sie nütze in ihrer Demut, wie köstlich und keusch!

Gelobt seist Du, Herr, durch Bruder Feuer, durch den Du zur Nacht uns leuchtest. Schön und freundlich ist er am wohligen Herde, mächtig als lodernden Brand.

Gelobt seist Du, Herr, durch unsere Schwester, die Mutter Erde, die gütig und stark uns trägt und mancherlei Frucht uns bietet mit farbigen Blumen und Matten.

Gelobt seist Du, Herr, durch die, so vergeben um Deiner Liebe willen und Pein und Trübsal geduldig tragen. Selig, die‘s überwinden im Frieden: Du, Höchster, wirst sie belohnen.

Gelobt seist Du, Herr, durch unsern Bruder, den leiblichen Tod; ihm kann kein lebender Mensch entrinnen. Wehe denen, die sterben in schweren Sünden! Selig, die er in Deinem heiligsten Willen findet! Denn sie versehrt nicht der zweite Tod.

Lobet und preiset den Herrn! Danket und dient Ihm in großer Demut!

Franz von Assisi (1225)